

**ERASMUS+ 2015/16: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Humanmedizin
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Staatsexamen Medizin
Der Aufenthalt erfolgte im	8. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/15 (MM/JJ) bis 01/16 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Tschechien, Prag
Gasthochschule	Karls-Universität, Prag
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung

Nachdem ich im März 2015 meine Zusage erhielt, kam die Erasmus-Koordinatorin aus Prag etwa im April von allein auf mich zu. In dieser Mail erfuhr ich, welche Kurse angeboten werden, welche Unterlagen (Immatrikulationsbescheinigung etc.) ich einreichen muss und wer die anderen beiden Ulmer Studenten in Prag sein werden. Lenka, die Koordinatorin, spricht sehr gutes Englisch, man kann ihr alle individuellen Fragen stellen und bekommt recht schnell auch Antworten. Wichtig ist es ihr schnellstmöglich zu sagen, welche Kurse man belegen möchte, denn: wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Der nächste Schritt ist nun das Learning Agreement zu verfassen, was gar nicht so einfach ist, denn man muss auch alle entsprechenden Kurse und Kennungen aus Ulm suchen. Insgesamt dauerte es recht lange, bis das erste LA stand, aber keine Sorge, alles kann bis Oktober noch in Prag geändert werden. Außerdem kann man direkt bei Lenka anmelden, ob man im Wohnheim untergebracht werden möchte. Bezüglich Versicherungen war es nicht unbedingt nötig, etwas abzuschließen. Fragt bei euren deutschen Versicherungen nach, ob EU-Auslandsfälle nicht schon gedeckt sind.

Kurz vor Beginn erhielt ich eine Mail und konnte mich für das Buddyprogramm anmelden, was ich jedem empfehlen würde, denn es ist so viel einfacher, wenn man ankommt. Außerdem kann man im August/September einen Intensiv-Sprachkurs belegen, um ein paar Tschechisch-Basics zu lernen. Ich konnte diesen Kurs leider aus zeitlichen Gründen nicht absolvieren, habe aber einige Studenten getroffen, denen es super gefallen hat.

Alle drei Studenten aus Ulm reisten gemeinsam mit der Bahn und dem Bahnbus an. Wir nahmen den ICE nach Nürnberg und stiegen dort in den Bus um, der wirklich sehr komfortabel ist. Wir kamen am Hauptbahnhof in Prag an. Wenn man früh genug bucht, bezahlt man 20-30 Euro. Alternativ kann man auch mit Fernbussen reisen.

Unterkunft

Ich selbst habe im Wohnheim Troja gewohnt, nahe der Metro-Station Nadrazi Holesovice und kann es sehr empfehlen. Die Bewerbung war sehr einfach, es kostet ca. 140 Euro im Monat und ist angeblich das schönste Wohnheim. Das Beste an Troja war jedoch in einer richtigen Gemeinschaft zu wohnen. Meine engsten Freunde nur ein paar Türen weiter zu wissen und die Partys im Keller, haben mein Erasmusstudium unvergesslich gemacht. Ich verzichtete gern auf den Luxus eines Einzelzimmers und teilte ein Zimmer mit einer Studentin. Zwei Zimmer, also 4 Frauen oder Männer, teilen sich ein Bad und eine Küche, Bettwäsche wird gestellt und Waschmaschinen sind vorhanden. Küchenutensilien werden nicht gestellt, deshalb deckten wir uns zu Beginn mit den wichtigsten Dingen bei Ikea ein. Mittags kann man in der Mensa im Dorm essen, ansonsten hat vormittags und abends bis ca. Mitternacht ein kleiner Shop auf, in dem es fast alles zu kaufen gibt, was man braucht. Neben zwei Betten sind auch zwei Schreibtische, zwei Garderoben und zwei Schränke im Raum. Die Mitarbeiter sprechen leider kaum Englisch, aber man trifft immer hilfsbereite tschechische Studenten, die übersetzen. Einen Internetanschluss zu bekommen ist etwas umständlich; ich rate dringend ein LAN-Kabel von zuhause mitzubringen.

Ins Zentrum und zur Uni kommt man mit Bus und Metro, was etwa 20 Minuten dauert. Einige Wochen habe ich auch in einer Klinik außerhalb verbracht, die nur 3 Stops mit dem Bus entfernt war.

Andere Studenten haben recht einfach über Facebook-Gruppen Wohnungen oder WG-Zimmer in der Innenstadt gefunden, die meistens sehr schön und recht günstig waren.

Studium

Die meisten Kurse werden als Blöcke angeboten. Man hat morgens gegen 8 Uhr zunächst eine Vorlesung und geht danach mit einem Arzt auf Station. Leider erschwert die Sprachbarriere oft den Patientenkontakt. Für Prüfungen muss man sich gesondert anmelden, die meisten finden am letzten Tag des Blocks oder 1-2 Wochen danach statt und sind mündlicher Art. Die meisten meiner Kurse waren zwar recht arbeitsaufwändig, aber die Prüfer sind sehr nett und lassen quasi niemanden durchfallen.

Chirurgie

3 Wochen in Bulovka werden als Block + OSCE angerechnet. Man ist die meiste Zeit im OP. Leider war Chirurgie etwas enttäuschend, da sich die Ärzte kaum darum kümmerten, dass ich etwas lerne.

Innere Medizin

3 Wochen im Military Hospital werden als Block + OSCE anerkannt. Wir hospitierten auf verschiedenen Stationen. Alle Ärzte waren sehr engagiert und ich habe viel wiederholt und dazugelernt. Leider ist die Klinik recht weit weg, aber es hat sich gelohnt!

Augenmedizin

2 Wochen mit Vorlesungen und Block, sodass man Theorie und Praxis lernt. Leider gab es keinen Patientenkontakt, aber wir konnten uns gegenseitig untersuchen. Die Prüfung bestand aus einem schriftlichen und mündlichen Teil, war aber sehr gut machbar.

Urologie

2 Wochen, wovon in der einen Vorlesungen und in der anderen Blockkurse stattfanden. Wir konnten im OP assistieren und die Ärzte waren sehr engagiert, uns so viel wie möglich zu zeigen.

Psychiatrie

Ich habe 4 Wochen belegt, wobei auch 2 möglich sind. Nach 2 Stunden Vorlesung geht man auf Station, die Ärzte suchen Englisch sprechende Patienten aus oder übersetzen, sodass die Anamnesen sehr interessant waren. Neben einem Verfassen eines Patientenberichts muss man eine mündliche Prüfung absolvieren, um Block- und Vorlesungsschein in Ulm anerkannt zu bekommen.

Gynäkologie

2 Wochen in Bulovka. Die Ärzte möchten einem möglichst viel zeigen: Kreissaal, OP, Ambulanz, ... Als Leistungsnachweis wird ein 10-seitiger Aufsatz anstatt einer Prüfung verlangt.

Klinische Pharmakologie

Alle zwei Wochen nachmittags ein Seminar und sehr zu empfehlen, denn es ist viel einfacher und man bekommt Block- und Seminarschein in Ulm anerkannt!

Alltag und Freizeit

Vor meinem Erasmussemester war ich noch nie in Prag und ich habe mich wirklich in die Stadt verliebt. Im Gegensatz zum kleinen Ulm hat man 1000 Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen. Wir sind gerade zu Beginn fast täglich in einen der unzähligen Pubs oder Clubs ausgegangen. Im Wohnheim, über Facebook-Gruppen oder über Mails der Fachschaft hört man immer über geplante Partys, Ausflüge oder Museumsbesichtigungen.

Die Preise sind sehr günstig im Vergleich zu Deutschland: 0,5l Bier für 1-2 Euro oder Mittagessen für 5 Euro inkl. Getränk - wenn man sich nicht gerade an großen touristischen Plätzen aufhält (unser Lieblingspub Vzorkovna befindet sich zum Beispiel nahe Narodni Divadlo, Penguin Bar nahe Namesti Republiky, Popo-Cafés gibt's sogar mehrmals in Prag). Jeden Donnerstag gibt's eine Studentenparty im Chapeau Rouge. Ansonsten liegt der Crossclub gleich neben dem Wohnheim oder man fährt ins Zentrum ins Roxy (mit dem Nachtbus 10 Minuten nach Hause). Vor Ort kann man sich als Student vergünstigte Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel kaufen (etwa 10 Euro im Monat).

Ich habe mir eine kostenlose SIM-Karte von Studentfone (Vodafone Netz) besorgt, da man Facebook und Messenger umsonst nutzen kann, auch für Anrufe nach Hause, und 300 MB zusätzliches Internet-Datenvolumen bekommt, wenn man monatlich 200 Kronen (ca. 8 Euro) auflädt. Viele andere Studenten hatten einen Vodafone-Vertrag für ca. 20 Euro mit 1,5GB Internet und 600 Freiminuten ins EU-Ausland. Falls ihr noch keine Kreditkarte habt, ist es wichtig sich rechtzeitig darum zu kümmern, da Tschechien nicht zur Euro-Zone gehört. Ich persönlich habe die DKB-Kreditkarte und bekam meist den besten Kurs von allen beim Geldabheben (wichtig: OHNE Umrechnung auswählen!). Das Beste an meiner Karte war, dass ich sie mit ISIC-Studentenausweis beantragen konnte und somit in vielen Shops wie Starbucks extra Rabatte bekam.

Fazit

Es ist schwer, eine schlechteste Erfahrung auszumachen. Leider musste ich oft erfahren, dass die Tschechen nicht sehr freundlich sind, vor allem gegenüber denen, die ihre Sprache nicht sprechen. Abgesehen von anfänglichen kleinen Hürden wie Internet im Wohnheim oder dem ganzen Papierkram habe ich mich schnell zurecht gefunden. Manchmal wäre es jedoch wünschenswert gewesen, etwas mehr Info von der Uni zu haben, wo man wann am ersten Tage erscheinen muss oder wie Professoren kontaktiert werden können.

Zu meinen besten Erfahrungen würde ich das Erasmusleben an sich zählen. Natürlich gehört dazu auch das Studieren und andere alltägliche Erledigungen, aber mich hat die Erfahrung, Menschen aus unzähligen Ländern kennenzulernen, unglaublich bereichert. Es war sehr schön, alle Freunde so nah um sich zu haben, viel Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam in einer fremden Stadt anzukommen und zu leben. Ich bin dadurch viel offener, toleranter und besser im Englischen geworden und habe enge Freundschaften geschlossen. Ich konnte durch das Leben in einer großen Stadt wie Prag wachsen und habe Land und Leute sehr ins Herz geschlossen, sodass es nicht das letzte Mal dort sein wird. Erasmus in Prag hat tatsächlich mein Leben gewissermaßen verändert und ich lege euch ans Herz, diese Erfahrung ebenfalls zu machen!